Deutsches Reich.

✕ **Berlin**, 27. Jan. (Officiös.) Dem Bundesrath werden in seiner heutigen Sitzung zunächst Mittheilungen des Präsidenten des Reichstags über die Beschlüsse des Reichstags, betreffend die Reblaus-Convention, die Berufsstatistik und den Zollanschluß Hamburgs zugehen. Daran schließen sich die Vorlagen über Veränderungen im Bestande der vom Reiche erworbenen Grundstücke, über die Zusatzakte zur Schiffahrtsakte für die Donaumündungen und über die den Bundesstaaten bis Ende 1881 überwiesenen Beträge an Reichsmünzen. Was die letztere Vorlage betrifft, so sind im Ganzen bis Ende December 1881 solche Münzen überwiesen worden im Betrage von 471,315,889.5[illegible] M. Es fallen hiervon auf Fünfmarkstücke 71,653,095 M., auf Zweimarkstücke 101,026,942 M., auf Einmarkstücke 164,256,433 M., auf Funfzigpfennigstücke 71,486,552 M., auf Zwanzigpfennigstücke 28,116,422.80 M., auf Zehnpfennigstücke 18,380,300.70 M., auf Fünfpfennigstücke 9,723,133.75 M., auf Zweipfennigstücke 4,503,207.44 M. und auf Einpfennigstücke 2,669,802.83 M. — Nach den bestehenden Vorschriften haben die Beamten der ausübenden Polizei bei den königlichen und städtischen Polizei-Verwaltungen im Dienste stets Uniform zu tragen, wenn ihnen nicht ausnahmsweise das Tragen von Civilkleidern aus dienstlichen Gründen befohlen oder gestattet ist. Das Tragen der Uniform, wenn es ordnungsmäßig geschieht, ist wesentlich dazu geeignet, das persönliche Ansehen des betreffenden Beamten zu erhöhen und gewährt überdies den Vortheil, demselben im Verkehre mit dem Publikum die Pflichten seiner Stellung als Organ der Staatsverwaltung stets gegenwärtig zu halten. Es ist indeß die Wahrnehmung gemacht worden, daß in manchen Städten, namentlich den mittleren und kleineren, von den Unterbeamten der executiven Polizei hinsichtlich einer sauberen und ordentlichen Dienstkleidung den an sie zu stellenden Ansprüchen nicht immer genügt wird. Der Minister des Innern hat daher Veranlassung genommen, die Aufmerksamkeit der Provinzial-Verwaltungsbehörden darauf zu lenken, wie wichtig es ist, daß die polizeilichen Executivbeamten ihren Dienst in vorschriftsmäßiger und ordentlicher Dienstkleidung verrichten. — Infolge der Reclamation von Gemeinden der Rheinprovinz, welche Gefangene, die zu einer mehr als fünftägigen Haft- oder zu Gefängnißstrafe verurtheilt waren, in den Kantongefängnissen unterhalten hatten, sind die hierdurch erwachsenen Kosten den betreffenden Gemeinden in mehreren Fällen auch für die Vergangenheit aus der Staatskasse erstattet worden. Da ein etatsmäßiger Fonds zur Deckung derartiger Kosten nicht vorhanden ist, so sollen dieselben nach einer jetzt seitens des Ministers des Innern im Einvernehmen mit dem Finanzminister getroffenen Anordnung durch die Regierungshauptkassen nur vorschußweise gezahlt und demnächst auf das Haupt-Extraordinarium bei der General-Staatskasse übernommen werden.

* Der „Reichs-Anz." publicirt einen Allerhöchsten Erlaß vom 11. Jan. 1882, betreffend die Auflösung der königl. Direction der Berliner Stadteisenbahn und Errichtung einer von der königl. Eisenbahn-Direction zu Berlin ressortirenden Eisenbahn-Baucommission zu Berlin.

Halle, den 30. Januar.

Schwurgerichts-Sitzung vom 27. Januar.

Gerichtshof: Vorsitzender: Reuter, Landgerichts-Director; Beisitzer: Pfitzner, Landgerichts-Rath, Sydow, Landrichter. Gerichtsschreiber: v. Boineburg, Referendar. Staatsanwaltschaft: Voswinkel, Staatsanwalt. Vertheidiger: Schräpler, Referendar, für John; Hoffmann, Referendar, für Minners; Bolze, Referendar, für Karius.

Als Geschworene waren ausgeloost: Fritsche, Rentier in Salzfurth; Jordan, Rittergutsbesitzer in Oppin; Stöber, Gutsbesitzer in Schafstedt; Burckhardt, Rentier in Merseburg; Hachenberger, Freigutsbesitzer in Annarode; Dr. Franke, Badbesitzer hier; Haberland, Oberamtmann auf Haus Zeitz; Edel, Gutsbesitzer in Stedten; Dettenborn, Fleischermeister hier; Reichardt, Fabrikbesitzer in Bitterfeld; Schmalz, Mühlenbesitzer in Wallendorf; Heckert, Kaufmann hier.

1. Der Justiz-Rath Bindewald zu Eisleben hatte an den Bergmann Karl John aus Hettstedt eine Forderung von 23 M. 15 Pfg., wegen welcher demselben am 7. October 1881 von dem Königl. Amtsgericht Hettstedt der Offenbarungseid abgenommen wurde. Hierbei verschwieg der Angeschuldigte John, daß er eine Hypothekenforderung von 355 M. 25 Pfg., eingetragen auf dem seinem Sohne gehörigen Grundstück zu Hettstedt, habe. Trotzdem bestreitet er sich des Meineides schuldig gemacht zu haben. Der Angeklagte giebt zwar zu, daß ihm sein Sohn noch die eingetragene Summe von 355 M. 25 Pfg. schulde und am 1. October 1881, zu welcher Zeit dieselbe eigentlich zahlbar gewesen war, nicht gezahlt habe. Er will aber der Ansicht gewesen sein, daß er die Forderung nicht habe anzugeben brauchen, weil zur Zeit der Fälligkeit die Zahlung nicht erfolgt sei, und er überhaupt nicht glaube, Zahlung von seinem Sohne erlangen zu können. Der Sohn des Angeschuldigten hat sein Zeugniß abgelehnt und es läßt sich daher nicht feststellen, ob diese Annahme eine begründete ist. Jedenfalls ist im Verfahren des Angeschuldigten eine grobe Fahrlässigkeit zu finden.

Das Verdict der Geschworenen lautete, in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft, auf Schuldig wegen fahrlässigen Meineides.

Auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft setzte der Gerichtshof eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten gegen den Angeklagten fest.

2. Der Schwiegersohn des 56 Jahre alten Arbeiters Gottfried Schnellhardt, Namens Jacobi, feierte am 26. Nov. v. J. in Ablsdorf Kindtaufe. Abends nach 10 Uhr, als das Bier ausgegangen war, wurde Schnellhardt in die Schließer'sche Restauration daselbst geschickt, um neuen Stoff zu besorgen. Es wurde ihm daselbst ein neues Fäßchen Bier gefüllt, worauf er sich wieder auf den Nachhauseweg begab. Dies war den Bergleuten Johann Christoph Minners, Körner und Hauke aus Ablsdorf nicht entgangen; sie verließen ebenfalls die Restauration und folgten Schnellhardt, welcher das Fäßchen Bier auf der Schulter trug. Kaum waren sie in eine etwas dunklere Gegend gekommen, so versuchte Minners, dem Schnellhardt das Fäßchen zu entreißen. Dieser wehrte sich jedoch und hielt dasselbe fest, so daß er von Minners, nachdem er zu Falle gekommen war, ein Stück auf der Dorfstraße fortgeschleift wurde. Die drei Personen entfernten sich erst, nachdem, durch den Hülferuf Schnellhardt's angelockt, andere Personen erschienen. Körner und Hauke hatten sich an dem Raubversuche nicht betheiligt. Der Angeklagte Minners will nur aus Scherz und Schabernack gegen den Bergmann Jacobi dem Schnellhardt das Faß haben wegnehmen wollen.

Die Staatsanwaltschaft beantragte, unter Zubilligung mildernder Umstände, das Schuldig; der Spruch der Geschworenen lautete jedoch auf Nichtschuldig, weshalb seitens des Gerichtshofes auf Freisprechung erkannt wurde.

3. Der Dienstknecht Leopold Karius aus Hinsdorf wurde wegen versuchter Nothzucht zu sieben Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf zehn Jahre verurtheilt.

Sitzung vom 28. Januar.

Gerichtshof: Vorsitzender: Reuter, Landgerichts-Director. Beisitzer: Thümmel, v. Bülow, Landgerichtsräthe. Gerichtsschreiber: Boltze, Referendar. Staatsanwaltschaft: König, Staatsanwalt. Vertheidiger: Schräpler, Referendar, für Wüllmer; Elze, Rechtsanwalt, für Taubert.

Als Geschworene waren ausgeloost: Fichtner, Rittergutspächter in Alt-Jeßnitz; Heckert, Kaufmann hier; Schwarz, Kaufmann in Merseburg; Berger, Steinbruchsbesitzer in Löbejün; Schmalz, Mühlenbesitzer in Wallendorf; Reichardt, Fabrikbesitzer in Bitterfeld; Hachenberger, Freigutsbesitzer in Annarode; Jordan, Rittergutsbesitzer in Oppin; Wendenburg, Gutsbesitzer in Naundorf; Gröbel, Kaufmann in Eisleben; Schlegel, Rentier in Merseburg; Dr. Franke, Badebesitzer hier.

1. Der Fleischer Friedrich August Wüllmer von hier wurde wegen versuchter Nothzucht zu 4 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre verurtheilt.

2. Der Dienstknecht Friedrich Taubert aus Delitz wurde wegen Nothzucht mit 1 Jahre Gefängniß bestraft.

Hiermit endete die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

△ **Torgau**, 29. Jan. Auch hier sind sämmtliche öffentliche Säle, in denen sich bei Theater, Concerten und Bällen eine größere Anzahl Menschen zusammenfindet, amtlich inspicirt worden. Wie verlautet, ist dabei unser zum Gebäudecomplex des Hotels „Zum Preußischen Hofe" gehöriges Stadttheater am schlechtesten weggekommen. Die betreffende Baucommission soll die Benutzung des Bühnenraumes, der Logen und Galerie auf das Bestimmteste verboten, auch angeordnet haben, daß noch ein zweiter, den beiden bisherigen Thüren gegenüberliegender Ausgang nach dem angrenzenden Grundstücke des Herrn Postdirectors Steudte angebracht werde. Auch der eine Treppe hoch belegene Saal des hiesigen Schützenhauses hat noch mit einem Ausgange, einer nach dem Garten zu führenden Treppe, versehen werden müssen. Wie streng nach dieser Seite hin bei uns die polizeiliche Controle ausgeübt wird, geht auch daraus hervor, daß z. B. schon bei der letzten zum Besten einer Weihnachtsbescheerung für arme Kinder im Tivoli stattgefundenen Aufführung lebender Bilder zwei Feuerwehrmänner in voller Ausrüstung auf der Bühne zugegen sein mußten.

-l- **Mühlberg a/Elbe**, 27. Jan. Vorgestern in später Abendstunde glaubte man im Hotel zum Kronprinzen hierselbst einen guten Fang zu machen. Man vermuthete nämlich in einem gegen 10 Uhr dort ankommenden Herrn den von der königlichen Staatsanwaltschaft zu Hildesheim steckbrieflich verfolgten Albert Schmidt, da das Aeußere des Fremden der in der letzten Nr. des „Kladderadatsch" veröffentlichten Photographie und dem Signalement Schmidt's zu entsprechen schien. Es wurde natürlich sofort zur Polizei geschickt und der Verdächtige spazierte etwa um 11 Uhr hinter Schloß und Riegel. Gestern Vormittag vom königl. Amtsgerichte vernommen, gab der Fremde an, daß er, wie er auch durch einen bei sich habenden Militärpaß bewies, Oskar Scholz heiße und für das Geschäft eines Herrn Nells in Berlin reise. Auf telegraphische Anfrage bei genanntem Geschäft in Berlin bestätigten sich auch diese Angaben und der Inhaftirte erhielt heute früh die seit 36 Stunden entbehrte Freiheit wieder. Jedenfalls hat ꝛc. Scholz eine hübsche Erinnerung an Mühlberg, daß er zum ersten Male besucht und kommt so bald nicht wieder hierher.

□ **Mühlhausen**, 29. Jan. Der bei der letzten Reichstagswahl auf liberaler Seite erzielte Erfolg hat hier zu der Frage Anregung gegeben, welche Mittel anzuwenden seien, um nicht allein das Errungene auch für die Zukunft festzuhalten, sondern um gleichzeitig liberalen Anschauungen noch mehr, als es bisher geschehen konnte, Eingang bei den Wahlberechtigten unseres Kreises zu schaffen. Als bestes Mittel zur Erreichung dieses Zweckes wurde ein festes Zusammenschließen aller liberalen Elemente durch eine möglichst rege Verbindung zwischen den Hauptorten des Wahlkreises erkannt. Deshalb beschloß das hiesige liberale Wahlcomite die Gründung eines „liberalen Wahlvereins für den Wahlkreis Mühlhausen-Langensalza-Weißensee." Wie uns mitgetheilt wird, sind die Beitrittserklärungen zu demselben bereits zahlreich erfolgt. Der Sitz des Vereins ist Mühlhausen. Der Vorsitzende desselben ist der hiesige Stadtverordneten-Vorsteher, Fabrikant Hasenbein.

§§ **Naumburg**, 29. Jan. Bei hellem Mondschein entstand heute Abend 6½ Uhr Feuerlärm. Es brannte in dem am Markte Nr. 14 belegenen Krug'schen Hause ein verschlossener Laden mit dem Confections-Waarenlager des Kaufmann Hußmer. Da die Feuerwehr mit dem erforderlichen Apparat schnell herbeigeeilt, ward das Feuer, welches im Waarenlager bereits Verwüstungen angerichtet, bald gedämpft.

-l- **Osterfeld**, 26. Jan. Gestern Abend hielt Herr Dr. Wislicenus aus Wiesbaden im hiesigen Bürger- und Gewerbeverein einen Vortrag über „die Entstehung und Entwickelung der menschlichen Gewerbsthätigkeit". Daß die Versammlung trotz der wenig günstigen örtlichen Verhältnisse so zahlreich besucht war, zeigt abermals klar, daß unser Volk nicht so tief im Materialismus versunken ist, wie man täglich hervorhebt. In farbenreichen Bildern entrollte der Redner den langsamen Gang der Entwickelung der mannigfachen Gewerbsthätigkeit und gelangte so von den einfachsten Anfängen bis zur vollendetsten Kunst: bis zu Peter Vischers „Sebaldus-Grab". Die Vollendung des Sebaldus-Grabes sei die Krone der Gewerbe, mit dieser Schöpfung habe das deutsche Volk die Höhe erstiegen, auf der es jetzt alle lebenden Nationen im Kunstgewerbe überragt. Der lebhafteste Beifall lohnte den Redner.

—n **Cölleda**, 29. Jan. Nach den kirchlichen Nachrichten sind bei einer Einwohnerzahl von 3670 Personen im verflossenen Jahre hier 151 Kinder geboren, davon 50 Knaben und 81 Mädchen, getraut wurden 25 Paare und die Zahl der Verstorbenen beträgt 141, worunter sich 49 Kinder unter einem Jahre und 37 im Alter von 1 bis 10 Jahren befinden. — Dem hiesigen Cavillereiesitzer, welcher das Gewerbe bis jetzt in seinen innerhalb der Stadt belegenen Räumen betrieben hat, ist seitens der Polizeiverwaltung die Verlegung derselben außerhalb der Stadt aufgegeben worden. Dafür verlangt jedoch der betr. Besitzer Entschädigung und hat einen diesbezüglichen Antrag bei den städtischen Behörden eingereicht, worüber die Verhandlungen noch schweben. Ob mit Erfolg ein Entschädigungsanspruch durchzuführen, dürfte mindestens zweifelhaft sein, da die Cavillereiberechtigungen unentgeltlich weggefallen sind. — Der Vorschußverein hierselbst, welcher im verflossenen Geschäftsjahre einen Umsatz von 1,389,379 Mk. 51 Pf. gemacht hat, und dessen Mitgliederzahl 311 beträgt, hat die Dividende auf 10% festgesetzt, welche gegenwärtig zur Zahlung gelangt.

—b— **Aus Bitterfeld**, 27. Jan. Unser Organist W. Bartmuß hat den Musikchören der Provinz seine Arrangements „Liederperlen" für Blasmusik zugesandt. Diese Arbeit nimmt ein allgemeines Interesse in Anspruch und erfreut sich der Förderung der Behörden. Bei festlichen Gelegenheiten sollen die „Liederperlen" das Volkslied zur Geltung bringen: die Musik bläst ein vierstimmig Lied, die festliche Gesellschaft singt unissino die Melodie dazu, und gewaltig braust der Festgesang dahin. In 3 Heften ist den Musikchören Stoff gegeben für kirchliche, patriotische und andere Festlichkeiten. Auch den Vorständen von Vereinen und den Herren Lehrern wird die Arbeit erwünscht sein, die wohl geeignet ist, das Vereinsleben zu fördern.

—t. **Staßfurt**, 29. Jan. Der am 9. Januar d. Js. im herzogl. Salzwerke verunglückte Bergmann Christoph Gebbensleben aus Hecklingen ist im hiesigen Krankenhause seinen Leiden erlegen. Derselbe hinterläßt eine Wittwe mit 6 unerzogenen Kindern, deren eines, ein Sohn, in einer Taubstummenanstalt bisher erzogen wurde. — Die vor einiger Zeit auf dem neuen anhaltischen Schachte eingetroffene Maschine hat heute ihre Thätigkeit begonnen. Das im Schachte vorhanden gewesene Wasser ist bis auf 7 Meter ausgepumpt. — Die von der vom hiesigen Bürgerverein ernannten Commission verfaßte Petition an den Herrn Minister v. Puttkamer betreffend den traurigen Zustand unserer Wasserversorgung liegt jetzt gedruckt vor und ist zur Subscription in Umlauf gesetzt. Die Petition ist jedoch in unserer Zuckerfabrik (Herren C. Bennecke, Hecker u. Co) auf einen Gegner gestoßen, da sich diese Firma in der Bittschrift angegriffen fühlt. Ein Artikel in den hiesigen Blättern weist jede Schuld an dem Verderb des Wassers mit dem Bemerken zurück, daß die einzige in Staßfurt vorhandene Zuckerfabrik eine Viertelmeile unterhalb der Stelle läge, an welcher unsere Wasserleitung aus der Bode gepeist würde und schließt mit dem Satze: „Wie kann der Herr Minister zu den übrigen Darlegungen der Petition Vertrauen fassen, wenn solche völlig unmotivirte Behauptungen darin aufgestellt werden, deren Unrichtigkeit die oberflächste Untersuchung ergeben muß?"

M **Dessau**, 29. Jan. Die am 9. d. zusammengetretene außerordentliche anhaltische Landessynode hat ihre Arbeiten am 27. d. beendet und kann trotz der kurzen Zeit ihres Zusammenseins auf eine erfolgreiche Thätigkeit zurückblicken. Die seitens des Kirchenregiments gemachten Vorlagen haben wir s. Z. mitgetheilt. Sämmtliche mit 1–7 bezeichnete Vorlagen wurden mit mehr oder weniger, im Ganzen unwesentlichen Aenderungen, welche jedoch die Zustimmung der Kirchenregierung fanden, angenommen; nur betreffs des unter 8 angeführten Agendenentwurfs geschah dies nicht, da die Meinungen hier weiter auseinandergingen; es gelang jedoch, die Grundsätze zu bestimmen, welche nach erfolgter Ueberarbeitung des Entwurfes eine höhere endgiltige Regelung erhoffen lassen. Ferner fanden Erledigung sechs von den Synodalmitgliedern selbst eingebrachte Anträge und zwar der Antrag 1. der Dessauer Diöcesenversammlung, die Einführung eines einheitlichen Gesangbuches für die evangelische Kirche Anhalts betreffend; 2. des Synodalen Teichmüller, betreffend Beschlußfassung darüber, wie es in Zukunft mit dem Synodalgottesdienste gehalten werden soll; 3. des Synodalen Bergholz und Genossen auf Verlegung des Gesetzes, die Verletzung der kirchlichen Pflichten bei Taufen und Trauungen betreffend; 4. des Synodalen Schlick und Genossen, dahin gehend, das Konsistorium um eine Vorlage zu ersuchen, welche die verschiedenen Bestimmungen über den Ersatz der Umzugskosten der Geistlichen nach einer einheitlichen Norm feststellt; 5. der Synodalen Stier und Richter, eine Ergänzung der Kirchengemeindeordnung bezüglich der Wahlordnung betreffend; 6. des Synodalen Rawald und Genossen, betreffend die Eintragung der kirchlichen Liegenschaften in das neu angelegte Grundbuch. Die Anträge 1, 3 und 4 fanden die Zustimmung der Synode, Nr. 2 wurde dem Konsistorium und dem Synodalvorstande zur Erledigung überwiesen, Nr. 5 und 6 dagegen abgelehnt, da sich die Synode von deren Nothwendigkeit nicht zu überzeugen vermochte. — In einer der letzten Plenarsitzungen der städtischen Collegien wurde die Schulfrage zur Discussion gestellt und vom Magistrate mitgetheilt, daß aus Staatsfonds eine Beihülfe von jährlich 450 Mk. zugebilligt, doch seien immerhin noch 900 Mk. erforderlich. Da die Stadt aber an sich schon eine erhebliche Communalsteuer zu zahlen hat, hielt man bei den desolaten Umständen der Kämmerei-Kasse die Gründung der angeregten Fortbildungsschule nicht für opportun. In einer darauf erfolgten Vorberathung des Bürgervorsteher-Collegiums ist erwiesen, daß sich die Kosten weit geringer beziffern, als vom Magistrate angegeben, demgemäß ist beschlossen, die Wiedereröffnung der intendirten Schule energisch zu befürworten. Nach dem ergangenen Ministerialerlaß sollen wöchentlich sieben Unterrichtsstunden ertheilt werden. Bekanntlich geht die Agitation für Wiedereinrichtung der Schule vom Bürgerverein aus; die Resolution des Herrn Ministers ist die Folge einer bezügl. Petition.

Aus dem Provinzial-Ausschusse.

(Original-Bericht.)

(Schluß aus dem Hauptblatte.)

Merseburg, 28. Jan.

Ueber die für das Rechnungsjahr 1882/83 eingegangenen Anträge auf Gewährung von Chaussee-Neubauprämien und Wegebau-Beihilfen wird Beschluß gefaßt und werden für fünf Chaussee-Neubauprojecte und 156,364 M. Prämien und für 50 Gemeinde-Wege- bezw. Brückenbauprojecte rund 183,454 M. Unterstützungen bewilligt. Ueber zwei Anträge wird die Beschlußfassung ausgesetzt und zwei Anträge werden zurückgewiesen.

Auch zu einem umfassenden Chaussee-Neubau-Project im Saalkreise, sowie zum Bau einer Chaussee von Gardelegen nach Winzelberg werden Prämien bewilligt und die durch frühere Beschlüsse zum Ausbau der Communicationswege Nazza-Falken innerhalb der Gemeindeflur Falken und Mäbendorf-Albrechts in der Feldmark des erstgenannten Ortes bewilligten Beihilfen erhöht, der Gemeinde Salomonsborn aber eine Unterstützung zu außerordentlichen Wege-Instandsetzungen bewilligt.

Auf Anregung der mit Revision des Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, früher bestellten Commission wird beschlossen, dem Provinzial-Landtage zu empfehlen, bei der königlichen Staatsregierung eine Ergänzung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 dahin zu erbitten, daß sämmtliche Rinder solcher Gehöfte, in welchen die Lungenseuche ausbricht, durch ein unterlöschbares Zeichen kenntlich gemacht werden müssen und daß für Bezirke, in denen die Lungenseuche einen größeren Umfang gewinnt, die Impfung sämmtlicher Rinder vorgeschrieben werden könne.

Einem Ortsarmen-Verbande wird zu den Armenpflegekosten, einem Landarmen zu seiner weiteren Ausbildung eine Beihilfe aus Landarmenfonds bewilligt und zur Prüfung einer Anstaltsrechnung pro 1880/81 beschlossen, dem Provinzial-Landtage die Entlastung der Rechnungsleger zu empfehlen.

Außerdem wurde über die Zurruhversetzung eines Beamten, über drei Unterstützungsanträge, über die Anstellung eines Taubstummen-Hilfslehrers, die Ertheilung der Genehmigung an einen Provinzialbeamten zur Annahme der Wahl als Stadtverordneter, den Antrag mehrerer Beamten wegen vierteljährlicher Zahlung des Gehalts und über die Wahl von Commissionen bezw. Commissaren Beschluß gefaßt.

Vermischtes.

— [Eine Insurgentenführerin in der Herzegowina.] Eine junge, sehr reiche und aller Wahrscheinlichkeit nach auch sehr spleenige Engländerin, Alice Hurtley, ist in Cettinje eingetroffen und hat den dortigen Führern der Actionspartei 200,000 Frcs. zur Verfügung gestellt, um neue Aufrührerschaaren in der Herzegowina anzuwerben. Die Führung derselben will sie mit Matton

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820131025/fragment/page=0001

— [Total niedergebrannt] ist am Sonnabend die Actien-Zuckerfabrik zu Kriegern in Böhmen. Der angerichtete Schaden wird auf 1 Million fl. beziffert. Die Fabrik war beim prager Assecuranz-Verein der österreichisch-ungarischen Zuckerfabriken mit einer Summe von 824,0.0 fl. versichert.

— [Der Wau-Wau hats geholt.] Kürzlich, so erzählt die „Linzer Tagespost," kaufirte der Besitzer des Hartwongerguts in der neukirchener Pfarre bei einem Viehhändler in Weis für ein Paar verkaufte Ochsen einen größeren Geldbetrag ein, und in etwas angeheitertem Zustande zu Hause angelangt, breitete er das Geld behufs Nachzählens in der Stube auf dem Tisch aus. Da sein verzogenes Söhnle n durchaus einige von diesen „Bildern" zum Spielen haben wollte und der gutmüthige Vater sich nicht anders zu helfen wußte, drohte er scherzweise, die Brieftasche dem „Wau-Wau" zu schenken, und da der trotzige Junge nun gar zu weinen anfing, so ging der Bauer zum Fenster, öffnete dasselbe und hielt die gefüllte Brieftasche mit den Worten: „Wau-Wau, da hast Du's," in die stockfinstere Nacht hinaus. Zum nicht geringen Schrecken aber wurde ihm die Brieftasche, muthmaßlich von einem zufällig in die Nähe gekommenen, vielleicht eine Nachtherberge suchenden Handwerksburschen, welcher den ganzen Vorgang durchs Fenster mit angesehen haben mochte, mit den Worten „Danke schön" entrissen. Als der verblüffte Bauer von seinem ersten Schrecken sich einigermaßen erholte und vor dem Hause herumlauschte, war von der Brieftasche und dem „Wau-Wau" keine Spur mehr zu entdecken.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 28. Jan. Landweizen 232—238 M., Rauhweizen 210—222 M., Roggen 185—191 M., Chevaliergerste 185 bis 207 M., Landgerste 165—175 M., Hafer 160—173 M. per 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus. Locowaare etwas mehr beachtet, einzelne Landfuhren 50 Pf. über höchste amtliche Notiz gehandelt, Termine unverändert. Loco ohne Faß 48,80 M. bez., pr. Jan., Jan.-Febr. u. Febr.-März 49,50 M., pr. April-Mai 50,70 M., pr. Mai-Juni 50,90—51 M., pr. Juni-Juli 52 M., pr. Juli-Aug. 52,8 M., pr. Aug.-Sept. 53,30 M. pr. 10,000 % ohne Nebenpreise der Gebinde a 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 48,50 M.

Nordhausen, 28. Jan. Weizen 22,35—23,53 M., Roggen 19,05—19,64 M., Gerste 16,00—16,67 M., Hafer 15,00—16,00 M., Kartoffeln 3,50—4 M., Stroh 7,50—8 M., Heu 9,00—9,50 M. pr. 100 Kilogr. Rindfleisch 1—1,20 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,40 M., Kalbfleisch 0,60—0,70 M., Hammelfleisch 0,80—0,90 M., Speck 1,60—1,80 M., Butter 1,80—2,00 M., Eßbutter 2,20—2,10 M. pr. 1 Kilogr. Eier à Schock 3,20—3,40 M., Käse 3—3,50 M.

Berlin, 27. Jan. Weizen 23,40—23,70 M., Roggen 18,10 bis 18,20 M., Gerste 19,10—19,80 M., Hafer 16,60—17,10 M. gute Sorte pr. 100 Kilogr. Richtstroh 6,50—7,25 M., Heu 6,50—8,00 M., Erbsen 20—32 M., Speisebohnen, weiße, 27—42 M., Linsen 32—50 M., Kartoffeln 3,75—5,00 M. pr. Kilogr. Rindfleisch (von der Keule) 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1—1,50 M. Kalbfleisch 0,90—1,50 M., Hammelfleisch 1—1,30 M., Butter 1,80—3,00 M. per 1 Kilogr. Eier à Schock 3,80—4,20 M.

* **Köln**, 28. Jan., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 24,50, fremder loco 23,80, pr. März 23,35, pr. Mai 23,15. Roggen loco 20,50, pr. März 17,35, pr. Mai 17,15. Hafer loco 16,50. Rüböl loco 30,20, pr. Mai 29,20, pr. October 29,10.

* **Wien**, 28. Jan. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 12,65 Gd., 12,70 Br. Hafer pr. Frühjahr 8,60 Gd., 8,65 Br. Mais pr. Mai-Juni 7,62 Gd., 7,65 Br.

* **Pest**, 28. Jan., Vorm. (Telegr.) Productenmarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine matter, pr. Frühjahr 12,47 Gd., 12,50 Br., pr. Herbst 11,35 Gd., 11,40 Gd. Hafer pr. Frühjahr 8,50 Gd., 8,55 Br. Mais pr. Mai-Juni 7,40 Gd., 7,42 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 13⅝.

Petroleum. * **Bremen**, 28. Jan., Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) fest. Standard white loco 7,20 bez. u. Br., pr. Febr. 7,20 bez. u. Br., pr. März 7,30 Br., pr. April 7,40 Br. pr. Mai 7,60 bez., pr. Aug.-Dec. 8,35 Br. — * **Antwerpen**, 28 Jan., Nachm. (Telegr. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅝ bez. und Br., pr. Febr. 18½ Br., pr. März 18⅝ Br., pr. Septbr.-Decbr 20¾ Br. Fest. — * **Hamburg**, 28. Jan., Nachm. (Telegr.) Rubig. Standard white loco 7,45 Br., 7,40 Gd., pr. Jan. 7,40 Gd, pr Febr.-März 7,50 Gd. — * **Stettin**, 28. Jan., Nachm. (Telegr.) Loco 8,10. — **Berlin**, 28. Jan., Nachm. Fest. Raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. m. Faß in Posten von 100 Ctr. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. pr. 100 Kilogr Loco —, pr. diesen Monat 24,4 bez., pr. Jan.-Febr., pr. Febr.-März, pr März-April und per April-Mai 24—24,1 bez., pr. Sept.-Oct. 25,1 bez.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Jan.

(Fortsetzung aus voriger Nr.)

Russischer Hof. Frau Baronin v. Cornberg m. Tochter a. Richelsdorf; Rittergutsbes. Augern m. Frau a. Oberthau; Gutsbesitzer Knauer m. Frau u. Tochter a. Gröbers; Architekt Kötte a. Mühlhausen; Landwirth v. Reiche a. Ungarn; Brennerei-Techniker Kröhl a. Allstedt; Dr. phil. Reichmann a. Gersberg; Mod. Heiß a. Jena; Fabrikbesitzer Franz a. Königsberg; Meyer a. Hainichen; Schriefler a. Berlin; Kaufleute: Victor a. Magdeburg; Salomons a. Weener; Becker a. Greiz i. W.

Goldene Kugel. Amtm. Koch a. Geßnitz; Frau Walther m. Tochter a. Greußen; Fabr. Ebrig a. Zeitz; Beamter Müller a. Dresden; Landw. Büttner a. Spandau; Lieut. b. Rel. u. Ritergutsbes. Groth a. Kleina b. Merseb.; Ing. Schöttler a. Mainz; Kaufleute: Bart a. Zschopau; Roth a. Lengenfeld; Hofinghoff a. Berlin; Posraskyy a. Nürnberg; Färber a. Magdeburg.

Stadt Berlin. Fabr. Zarg a. Leipzig; Oeconom Popp a. Dubsen; Rentier Ziegler a. Lüben; Kaufleute: Schmidt m. Frau a. Magdeburg; Krabbel a. Düsseldorf; Kunze a. Leipzig; Pulvermacher, Töpfer a. Breslau; Sommergut a. Magdeburg; Blausep a. Corbach.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Jan.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes. Baron von Wuthenau m. Familie u. Diener a. Gr.-Paschleben; Dr. Kahleyß a. Zerbst; Senator Kahleyß a. Suhl; Dr. med. Neuberger a. Holland; Bauführer Siebold a. Merseburg; Concertmeister Dannenberg a. Hamburg; Amtsrath Bartels a. Walbeck; Fabrikbes. Trappert und Stadtsyndikus Eberty a. Berlin; Specialist Leonhard u. stud. agr. Heinze a. Leipzig; Kaufleute: Kahn a. Mühlhausen i/E; Thomas a. Arnstadt; Walter Hasse, Fröhlich, Seelig, Heyne u. Kirschsieger a. Berlin; Zahn a. Mainz; Ullrich a. Dresden; Heinseler a. Stuttgart; Graul a. Leipzig; Chatenay a. Remagen i/W.

Kronprinz. Geh. Reg.-Rath Frh. v. Göhren a. Hamburg; Bankier Mayer u. Fabrikbes. Richter a. Küstrin; Rentier Mülius m. Frau u. Bed. a. Meerane; Frau Förster m. Tochter a. Weimar; Rittergutspächter Wahnschaffe a. Dorlesheim; Oberlehrer Gutjahr a. Erfurt; Dr. Monton a. London; Landw. Schwarzkopf a. Magdeburg u. Meyer-Heese a. Berlin; Gutsbes. v. Maiendorf a. Darmstadt; Referendar Dr. Wien a. Halberstadt; stud. jur. Freitag a. Mainz; stud. agr. Meinhardt a. Braunschweig; Kaufleute: Fröhlich u. Fuchs a. Berlin; Tischer a. Erfurt; Bonwith a. Kassel; Heller a. Dresden; Schirmer a. Altenburg; Poland a. Bremen; Grohman a. Niederwiesa; Baumgart a. Merseburg.

Goldene Kugel. Baron v. Spieler a. Freiburg; Frau Münster m. Fam. a. Eisenberg; Amtm. Gläserbeck a. Wiesbaden; Fabr. Fleischhauer a. Hamburg; Ziegeleibes. Krampf a. Düben; Vers.-Insp. Mohrheit a. Magdeburg; Geschäftsführer Pietsch a. Wien; Controleur Koller a. Weimar; Ing.: Henze a. Baden; Schöttler a. Mainz; Maurermstr. Gutbier a. Berlin; Pfarrer Jungrichter m. Frau a. Wunstorf; Landw.: Panse a. Eichstedt b. Querfurt; Büttner a. Spandau; Werther a. Wertheim; Dir. Müller a. Wormsdorf; Lieut. d. R. und Rittergutsbes. Gratz a. Kleina b. Merseb.; Beamter Müller a. Dresden; Fabrikbes. Schröter a. Neuhaus b. Naumb.; Kaufleute: Gottentag a. Breslau; Israels a. Weener i. Ostfr.; Jerschau a. Beicherode; Mölcher a. Bernburg; Herbst, Bergmann, Höfinghoff, Zeitelmann a. Berlin; Hammer a. Dresden; Neumoch a. Hannover; Balke a. Braunschweig; Lange a. Karlshafen; Chemnitz m. Frau a. Erfurt; Urner a. Elberfeld; Roggenfeller a. Halberstadt; Hardmarke a. Köln; Rappaport a. Drohobyer; Schmidt a. Iserlohn; Färber a. Magdeburg; Barth a. Zschopau; Roth a. Lengenfeld; Ebrig a. Zeitz; Posraskyy a. Nürnberg; Garwey a. Remscheid; Land a. Hamburg; Hopf a. Frankfurt a. M.; Eckardt a. Geißa; Köbler a. Gladbach.

Goldener Ring. Fabr. Lichtenfeld a. Görlitz; Privatier Baumbach a. Wiesbaden; Landw. Wagner a. Tempelhof; Gutsbesitzer Röhling m. Gemahlin a. Hannover; Fabr.: Benediger a. Wien; Ludwig a. Niederrad; Bauer a. Frankfurt a/M.; Landw. Posch a. Augsburg; Kaufleute: Hecht a. Teuchern; Fiedler a. Mühlhausen; Thienemann a. Magdeburg; Schendler, Koch, Marbach, Nelson, Dube, Waldmann a. Berlin; Rößler a. Halberstadt; Steinberg a. Köln; Thomson a. Greiz; Kriesch a. Brandenburg; Fuchs a. Chemnitz; Braß a. Gräfrath; Müller a. Magdeburg.

Russischer Hof. Landw. Wilkens a. Mendorf; Fabr. Reinhardt a. Würzburg; Sanitätsrath Borsich m. Frau, Ober-Ingen. Trentleburg a. Berlin; Rittergutsbes. Kuntzmüller a. Grüneberg Landw. Stern m. Frau a. Frohstedt; Student Waldhopfen a. Warschau; Dr. med. Schnittler a. Belbrücken; Maschinenfabrikant Mittelhardt a. Braunschweig; Fabr. Flumme a. Ruhla; Kaufleute: Sauerzapf a. Dresden; Roth a. Laubenheim; Krentler, Heine a. Leipzig; Wohlgemuth a. Berlin; Pincus a. Pößneck; Stäubchen a. Bremen; Krause a. Magdeburg; Oehme a. Nordhausen; Frau Kiehl a. Osterode.

Preußischer Hof. cand. theol. Patze a. Juliushof; Fabrikant Westphal m. Tochter a. Greifswald; Fabrikbes. Riese m. Frau a. Wagwitz; Versich.-Insp. Mundt a. Magdeburg; Gerberei-Besitzer Maler a. Mühlhausen; Kaufleute: Haberecht a. Erfurt; Beilchenduft a. Köln; Erdmann a. Pößneck; Hoffmann a. Braunschweig; Riescher a. Halle.

Stadt Berlin. Gutsbes. Förster m. Frau a. Zöndorf b/Riesa; Frl. Stübe a. Heilbronn; Rentier Ziegler a. Lüben; Fabr. Häder a. Hildesheim; Hofl.bes. Eichelmann a. Fürth; Viehhändler Launert a. Mühlhausen; Kaufleute: Sommergut a. Magdeburg; Elbwirth a. Apolda; Hartwig a. Dresden; Boas a. Erfurt; Bösche a. Löbnitz; Schumann a. Magdeburg; Beyer a. Altenburg; Fendler a. Leipzig.

Der große Fortschritt,

welcher von wissenschaftlicher Seite durch die Erkenntniß gemacht wurde, daß die katarrhalischen Erkrankungen der Luftwege, auf einer Entzündung der Schleimhäute derselben beruhend, ebenso rasch gehoben werden können, als es gelingt, durch ein geeignetes antiphlogistisches und antipyretisches Mittel diese Entzündung zu beseitigen, hat bekanntlich durch die Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen, über deren vorzügliche Zusammensetzung sich eine Reihe bedeutender Aerzte in anerkennendster Weise aussprechen, praktische Anwendung gefunden. Durch dieselben wird der einfache Schnupfen innerhalb weniger Stunden beseitigt und Brust-, Nachen- und Kehlkopfkatarrhe mit den sie begleitenden Nebenumständen wie Husten, Heiserkeit, Auswurf, Athma sehr rasch gemildert und binnen einiger Tage ganz gehoben. Eine sehr interessante Broschüre über dieses neue Heilverfahren, von Dr. med. Wittlinger in Frankfurt a. M. verfaßt, ist gratis, sowie die Pillen (per Dose ℳ 1.—) in den unten angegebenen Apotheken erhältlich. Man achte darauf, da bereits Nachahmungen existiren, die ächten W. Voß'schen Katarrhpillen, welche auf der Blechdose den Frankfurter Adler mit dem Namen des Apotheker W. Voß und auf dem Verbandstreifen den Namenszug von Dr. med. Wittlinger tragen müssen, zu erhalten. Depot der ächten W. Voß'schen Katarrhpillen in den bekannten Apotheken in **Halle, Querfurt, Wiehe** und **Kindelbrück.**

Rothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Maurer **Julius Schoch** und dessen Ehefrau **Henriette** geb. **Hanitzsch** zu Halle a/S. gehörige, im Grundbuche von Halle a/S., Band 62, Blatt 2212, eingetragene Grundstück:

das Wohnhaus mit Zubehör, Gartengasse 6, Nutzungswerth 750 ℳ

am 27. März 1882 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 versteigert und ebendaselbst

am 29. März 1882 Vormittags 11 Uhr

das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei-Abtheilung VII eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Halle a/S, den 24. Januar 1882.

Königl. Amts-Gericht, Abtheilung VII.

Der Bedarf der Provinzial-Irren-Anstalt „Rittergut Alt-Scherbitz" an:

1.	5000	kg	Weizenmehl,	17.	200 kg Rindertalg,
2.	19000	„	Semmel,	18.	15 Tonnen Wolberinge,
3.	70000	„	Brot,	19.	2000 kg Tischbutter in Stücken zu 250 g,
4.	75000	l	Braumbier,	20.	800 „ Faßbutter,
5.	9000	kg	Rindfleisch,	21.	300 Schock Eier,
6.	5000	„	Hammelfleisch,	22.	1300 kg Graupen,
7.	3500	„	Kalbfleisch,	23.	30 „ Gräupchen,
8.	4600	„	Schweinefleisch,	24.	1800 „ Weizengries,
9.	1000	„	Schweinefett,	25.	200 „ Fadennudeln,
10.	50	„	Schinken,	26.	1300 „ ungarische Hirse,
11.	1000	„	geräucherter Speck,	27.	300 „ gemahlene Hafergrütze,
12.	1000	„	Bratwurst,	28.	50 „ raffinirtes Rüböl,
13.	90	„	Cervelatwurst,	29.	4500 „ pennsylvanisches Petroleum,
14.	900	„	Rothwurst,	30.	2500 „ Kochsalz,
15.	900	„	Leberwurst,	31.	500 „ geback. thüring. Pflaumen,
16.	25	„	Pökelzunge,		

für das Jahr vom 1. April 1882 bis dahin 1883

soll **Montag den 6. Februar cr. Vorm. 9½ Uhr**

im Anstaltsbüreau durch öffentliche Licitation zur Lieferung ausgeboten werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Anstaltsbüreau eingesehen oder in Abdruck gegen vorherige Einsendung von 0,30 Mk. in Postmerken von der Direction bezogen werden.

Die den Geboten zu Grunde zu legenden Proben sind vorher einzusenden oder doch spätestens zum Licitations-Termine mit zur Stelle zu bringen.

Die Direction.
Dr. Paetz.

Holz-Auction.

Auf **Rittergut Dieskau** unter den **Pritschenweiden** sollen **Mittwoch den 1. Februar Vormittags 10 Uhr** circa **50 Haufen Pappeln** und **Weidenreisigholz** meistbietend verkauft werden.

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in der Nähe der Magdeburgerstraße und der Bahn gelegen, mit Thoreinfahrt und großem Garten, ca 50 □Ruthen, ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Reflectanten wollen ihre Adresse unter **Z. O. 14380** bei **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4,** niederlegen.

Eine Ziegelei

mit Grundstück und Acker ist preiswerth bei der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Näheres zu erfr. **Pritschöna Nr. 15.**

Haus-Verkauf.

Ein schönes gut verzinsliches **Haus** mit **Restauration** soll Familienverhältnisse halber **verkauft** oder **verpachtet** werden. Selbstkäufer oder Pächter belieben ihre Adresse unter **P. 4465** bei **H. Gräfe,** Annoncen-Expedition, **Halle a/S.,** niederzulegen.

Ein Haus

in einer **Kreisstadt der Provinz Sachsen** (Garnison, Landgericht, Gymnasium) worin **Materialwaaren-, Tabak-, Cigarren-** und **Flaschenbiergeschäft** 2c. mit sehr gutem Erfolg betrieben wird, ist **sofort** unter **sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Näheres unter **B. N. 10 postlagernd Torgau.**

Bäckerei-Verkauf.

In einem frequenten Städtchen Thüringens ist ein in bester Stadtlage befindliches **Backhaus** neuester Construction, nebst schönem Gemüsegarten sofort zu verkaufen. Das Grundstück bietet für einen strebsamen jungen Mann die sicherste Existenz. Offert. unt. **A. Z. 140** an **Haasenstein & Vogler** (Alb. Köbberitzsch jr.) Osterfeld erbeten.

Das **herrschaftliche Haus-** und **Garten-Grundstück** in Giebichenstein, Wittekindstraße 13, unmittelbar vor dem Eingang in den Wittekind-Park, sofort beziehbar, soll besonderer Umstände wegen erheblich **unter** dem Herstellungspreise, sogar unter der **Feuerversicherungs-Summe** gegen geringe Anzahlung **verkauft** oder **vermiethet** werden. Das Grundstück eignet sich seiner günstigen, gesunden Lage wegen auch zum Abvermiethen an Badegäste. Günstige Gelegenheit ein Haus billig zu erwerben. Auskunft giebt der Eigenthümer, wohnhaft in **Halle a/S.,** Friedrichstraße, Mittags 12—2 Uhr.

Eine Bäckerei

wird zum sofortigen Antritt oder später zu **kaufen** oder **pachten gesucht.** Gefl. Offerten erbeten an **Polimächer** in **Schkeuditz, Hallesche Straße 144.**

Ein schön gelegenes Hölzgiebel **Wohnhaus,** welches erst vor 2 Jahren neu erbaut wurde, ist preiswerth bei 10000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **D. 231** in der Expedition d. Zeitung niederzulegen.

Ein **Dünger-Abfuhrgeschäft** im flotten Betriebe. Pferde, Wagen, Maschinen 2c. in bestem Zustande wird wegen anderweiter Unternehmungen **unter sehr günstigen Bedingungen** verkauft, event. auch für eine größere Landwirthschaft zu eigener Verwerthung zu empfehlen. Näheres auf Anfragen unter **S. 600** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle.**

Ein flottes **Material-Geschäft** in einem großen Orte ist zu verkaufen. Preis 2700 Thlr, Anzahl. 1000 Thlr., Uebergabe sofort.

Ein Grundstück nahe am Bahnhofe, 50 □Ruthen Fläche, mit großen Hintergebäuden, passend für Pferdehändler, Schmiede, Stellmacher, Kutschwagenfabrikanten, auch für jedes Oekonomiegeschäft. Preis 11,500 Thlr., Anzahl. 3000 Thlr, Uebergabe sofort, Miethe 600 Thlr.

Ein Materialgeschäft, flott, ist billig zu verkaufen mit 1500 Thlr., Uebergabe sofort.

Eine Stellmacherei in einem großen Dorfe ist wegen Auswanderung zu verkaufen.

Ein kleines Haus, mitten in der Stadt, ist billig zu verkaufen mit 1000 Thlr. Anzahl. Uebergabe sofort.

Eine Wohnung gesucht, Nähe der Bahn, 2 St., 2 K., 1 Küche, 1 Treppe hoch. Preis 90—100 Thlr.

Eine Landschmiede wird zu kaufen gesucht. Anzahlung 1500 Thlr.

Alles Nähere bei

E. Dörge, Alter Markt 4.

Gasthaus-Verkauf.

In einem Dorfe von 450 Einwohnern, in d. Nähe v. Weißenfels, soll das einzige im Orte belegene Gasthaus mit großem Tanzsaal, die Gebäude alle neu, wo schon seit 30 Jahren die Schankwirthschaft betrieben ist, mit 24 Morgen Feld in der besten Lage der Flur, sofort veränderungshalber aus freier Hand verkauft werden. Auskunft darüber ertheilen die Kaufleute **C. & E. Thränhardt** in **Weißenfels a/S.**

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** mit **Garten** in der Bernburger-Straße zu verkaufen durch **G. Martinius, Alter Markt 34.**

Ein

Formermeister,

welcher 10 Jahre auf einer Stelle als solcher fungirte, sucht veränderungshalber in einer größeren Eisengießerei anderweitig Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter **O N. 356** an **Haasenstein & Vogler, Bernburg.**

Agenten

zum Verkauf von Loosen und Staatspapieren

gegen monatliche Theilzahlungen werden von einem soliden Bankhause gegen hohe Provision, event. festen Gehalt zu engagiren gesucht. Diejenigen Bewerber, welche in der Branche schon mit Erfolg thätig waren, erhalten den Vorzug. Ebendaselbst ist eine General-Vertretung unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Franco-Offerten unter **C. 6038** an **Rud. Mosse, Frankfurt a M.**

Ein tüchtiger Monteur,

welcher landwirthschaftliche Maschinen selbstständig aufstellen kann, **findet lohnende Stellung. Wernicke & Co., Sangerhausen.**

Ein **zuverläss. Monteur,** 39 Jahr, sucht Stellung als **Maschinenmeister,** möglichst in einer **Zuckerfabrik.** Derselbe hat auch schon in mehreren Zuckerfabrik **montirt.** Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten bitte unter **O. H. 351** an **Haasenstein & Vogler, Bernburg** einzusenden.

Einen Lehrling

suchen **Gebr. Wennhak,** Mechaniker

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren- und **Cigarren-Geschäft suche per Ostern a. c. einen Lehrling. Kost u. Logis im Hause. Besuch d. Handelsschule gestattet**
Otto Lautsch, Leipzig, Südplatz.

Einen Lehrling sucht **W. Köppe,** Müllermeister, **Lebendorf** bei Cönnern a/Saale.

2 Lehrlinge

sucht **Emil Harnisch,** Bäckermeister, Schkeuditz.

Für ein **Getreidegeschäft** wird per sofort oder 1. April cr. ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen **gesucht.** Offerten sub **Z. 100 bahnpostlag. Halle a S.** einzus.

Für meine **Buchbinderei** suche ich Ostern einen **Lehrling**
E. Kressmann,
Sophienstraße 7 am Gymnas.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820131025/fragment/page=0002